



Mühlviertler Heimat blätter

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Heimatpflege • Heft 1/2 • 1965 • 5. Jahrgang

Inhalt

J. Sch.	Max Schlager, Maler und Graphiker (2)
Otto Puchta, Wels	Das Holz (4)
Fritz Huemer-Kreiner	Ing. Josef Rosenauer. Der Schwarzenberg-Schwemmkanal (5)
***	In memoriam Karl Radler (9)
Karl Radler	Unterschiede in der Mundart des Oberen und des Unteren Mühlviertels. Aus: „Riedmark“ 6 (1935) S. 10 ff. (9)
K. Radler — M. Hilpert	Nit wane, meine Chlistgräubigen (11)
Hugo Schanovsky	Ein Gedicht schleudern (11)
Rudolf Zeman, Kirchdorf a. d. Kr.	Die Heimat ist die Wurzel unseres Lebens. (Ein Beitrag zur Heimat- und Familienkunde.) (12)
Fritz Winkler, Schönegg	Zur Schulgeschichte von Vorderweißenbach (17)
Fritz Winkler, Schönegg	Der Predigtstein bei Vorderweißenbach (20)
Rudolf Pfann	Ein verspätetes Prosit 1965 (21)
Heinrich Heine	Erinnerungen aus Krähwinkels Schreckenstagen (21)
Sepp Wallner	Gis-Bilder im Wandel der Jahreszeiten (22)
Hermann Mathie, Rohrbach	Erstes Weberei-Fachmuseum in Österreich (24)
Michael Premstaller, St. Georgen a. G.	Das Frankenberger Kirchlein (25)
Otto Puchta, Wels	Heimat (29)
Hermine Jakobartl, Schloß Haus	Aus der Mappe einer Landfürsorgerin (30)
***	Streiflichter (32)
***	Buchbesprechungen (33)

Bilder

Max Schlager, Ried i. L.	1) Baum, Mischtechnik (3)
***	2) Ing. Josef Rosenauer, Öl (5)
***	3) Josef Schober, Öl (6)
***	4) Lageplan des Schwemmkanals (8)
Georg Matthäus Vischer	5) Schloß Tannberg, Kupferstich (13)
Gerhard Hirschrödt	6) Vorderweißenbach, Federzeichnung (17)
Gerhard Hirschrödt	7) Gemeinde Vorderweißenbach, Zeichnung (19)
Elli Haidinger-Fürböck	8) Der Lichtenberg (Blick von der Koglerau), Photo (22)
Elli Haidinger-Fürböck	9) Winter auf der „Gis“, Photo (23)
Max Eiersebnar	10) Laimbauer-Fahne, Photo nach Original im Oö. Landesmuseum (26)
Georg Matthäus Vischer	11) Schloß Spielberg, Kupferstich (Oö. Landesverlag) (27)
***	12) Totenbild Hans Schnopfhagen. Im Besitz R. Pfann (32)
***	13) Innviertler Vedutenschrank; im Oö. Landesmuseum. Aus: Oö. Bauernmöbel, Ausstellgs.-Katalog 1964, Abbdg. 27 (35)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleitung
Für den Inhalt verantwortlich
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck
Redaktionsschluß für die Nummer 3/4

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
Rudolf Pfann
Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 95 74
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer, Linz, Klammsstraße 3
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
31. März 1965

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.
9 76,- (mit Postzustellung)

STREIFLICH

Teiche bleiben erhalten. Erhalten bleiben der Klausenteich und der Rubenteich im Gemeindegebiet von Königswiesen, die nach dem Auflassen der Trift an der Großen Naarn trockengelegt werden sollten. Damit ist das Interesse des Landes am Bestand dieser kulturhistorisch bedeutenden Triftbauten nach wasserrechtlichen Verhandlungen gesichert. Die herzogliche Familie Sachsen-Coburg-Gotha in Greinburg übernimmt als Besitzer dieser Teiche deren Erhaltung, woran sich auch die Gemeinde Königswiesen beteiligt. Das Mühlviertel dankt herzlich für diese Spende zur Erhaltung der Landschaft.

Vor 120 Jahren

wurde Hans Schnopfhagen geboren

Die innige Weise vom „Hoamátsgang“ hat eine seltsame Vorgeschichte. Hans Schnopfhagen, der auf Ermunterung durch Dr. Zötl schon manch dankbare Weise geschrieben hatte, fand zu dem Stelzhamer-Gedicht „Dá gehát Schuastá“, einer Ahasverfigur, eine Melodie, in der tief die Sehnsucht nach Geborgenheit stak. Dieser Melodie unterlegte Schnopfhagen später die Strophen der heutigen Landeshymne. Er widmete sie 1884 seinem treuen Freund Dr. Zötl.

Die Weise fand, verbreitet durch das Gesangsquartett des Stelzhamerbundes, bald seinen Weg durchs ganze Land. Zu Stelzhamers 100. Geburtstagswiederkehr wurde sie im Tonsatz von Eduard Kremser vom Wiener Männergesangsverein im großen Musikvereinssaal in der Kaiserstadt mit größtem Erfolg gesungen. Ist diese Weise Schnopfhagens die Weise Oberösterreichs überhaupt, so reichen an musikalischem Wert noch einige wenige bekannte Lieder an sie wohl heran. Es sind dies die Vertonungen zu Norbert Hanrieders großartigem Mundartepos „Der oberösterreichische Bauernkrieg“. Hier sind Kraft, Männlichkeit und Innigkeit fesselnd dargestellt. Ein „Fahnen-spruch“ leitet das Epos ein, der Trutzgesang „Ei, bist denn du ár' a Passauer“ fordert den Grafen Herberstorff von den Linzern heraus, damit er dem Teufel überantwortet werde; das „Landsknechtlied“ scheint aus deren Zeit selbst zu stammen; „Das Schöff-leutlied“ ist ein altes Ständelied und „Hedwig, mein Reh“ eine schlichte Liebesweise. Am 17. Jänner gedachten wir dankbaren Herzens des vor 120 Jahren geborenen, am 26. Juni 1908 verstorbenen Schulmeisters Hans Schnopfhagen von St. Veit im Mühlkreis.

Max Hilpert 12

Am 1. Dezember 1964 konstituierte sich über Anregung und tätige Unterstützung des Bezirkshauptmannes von Urfahr der **Heimatverein Urfahr-Umgebung**. Zum Obmann des Vereines wurde Bezirks-hauptmann HR. Dr. Walter Ortner, zu seinem Stellvertreter Dr. Dipl.-Ing. Karl Leitl und zum Geschäftsführer ORR. Dr. Hans Sperl gewählt. Zum Sinn und Zweck des neuen Vereines führte HR. Dr. Ortner aus, daß „der Bezirk Urfahr-Umgebung durch seine Lage und durch seine landwirtschaftliche Struktur gegenüber dem Flachland in allen Belangen im Hintertreffen ist. So z. B. dauert unter Umständen die Schneelage hier bis zu 145 Tagen im Jahr. Zur Erschließung eines Bauernhofes sind 400–500 m Güterweg notwendig, wogegen im Flachland nur ein Drittel davon belaufen ist. Die Kosten der Güterwege pro km belaufen sich im Bezirk Urfahr-Umgebung auf rund 200.000,— Schilling gegenüber dem Flachland mit rund 100.000,— Schilling. Wie die Statistiken zeigen, ist in den letzten Jahren jeder neunte Mühlviertler, abgewandert, acht Bauernhöfe wurden jährlich verlassen. Ein nicht geringer Teil der Landbevölkerung zieht also in die Stadt. Durch die Industrie wird jede vierte Familie betroffen, so daß rund 4700 Pendler zur Arbeit fahren, nachdem der Bezirk besonders im nördlichen Teil keine Industrie aufzuweisen hat. Der Bezirk Urfahr-Umgebung ist daher im wesentlichen auf den Fremdenverkehr angewiesen, weshalb die Förderung des Fremdenverkehrs eine absolute Notwendigkeit ist. Er verweist im besonderen darauf, daß die Bemühungen und Ziele des Heimatvereines Urfahr-Umgebung sich im wesentlichen mit den Anforderungen des Fremdenverkehrsgesetzes decken.“ Die Tätigkeit des Vereines wird sich somit auf Denkmalschutz, Renovierung und Erhaltung verschiedener Objekte und Naturschutz, aber auch die Durchführung von Heimatfeiern u. ä. erstrecken. Auch ist geplant, einen verlassenen Bauernhof zu kaufen und als Freilichtmuseum zu gestalten. Wir wünschen dem Verein viele Mitglieder (auch die MKG ist ihm beigetreten), tatkräftige und verständnisvolle Unterstützung von verschiedenen Seiten, damit er in die Lage versetzt werde, seine weitgesteckten Ziele zu verwirklichen!

Christliches Andenken

an Herrn

Hans Schnopfhagen

Schulleiter in St. Veit

Mitglied des k. k. Bezirkschulrates Rohrbach,
Ehrenbürger der Gemeinde St. Veit, Obmann
der Feuerwehr St. Veit, Mitglied verschiedener
humanitärer Vereine

welcher am Samstag den 27. Juni 1908,
8 Uhr früh, nach kurzem, schwerem Leiden
und Empfang der heiligen Sterbesakramente
in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Es hat dein edles Vaterherz nun aus-
geschieden
Und deine Seele zog zum Schöpfer hin,
Was du auf Erden duldest oft ertragen,
Dies sei dir jenseits bleibender Gewinn.
Drum schlumm're ruhig hin in stillen
Frieden,
Ist auch dein Scheiden für uns trüben-
schwer,
So ist ein Wiedersehen uns dort beschieden,
In jenem Land, wo keine Trennung mehr.

Es ruhe in Frieden!

Die Erde heissen „liebe Bräutchen“ möge
Ihn leicht sein.

J. Hammer, Org.